

Heute richtungsweisendes Arbeitsgespräch

# Eupen nimmt Maß für Stewards

■ Eupen  
Von Werner Keutgen

Die Stadt Eupen möchte das System von städtischen Stewards nach dem Vorbild der Stadt Mouscron (Provinz Hennegau) aufziehen.

Als weiterer entscheidender Schritt in der Vorbereitung findet am heutigen Samstagmorgen im Rathssaal ein Austausch mit einer Delegation aus Mouscron statt. Diese Delegation wird vom City-Manager dieser Kommune angeführt. Ferner sollen ihr der Zonenchef der Polizei, der Feuerwehrkommandant und ein führender Vertreter der dortigen Mittelstandsvereinigung angehören. Auf Eupener Seite sind, neben den Mitgliedern des Stadtrates und der Förderungsgesellschaft für Wirtschaft und Tourismus, Vertreter der Stadtverwaltung, der Feuerwehr, der Polizei, der Vereinigung Eupener Geschäfte und des Verkehrsvereins eingeladen. Ebenso der für die Ausarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts »Eupen 2012+« verantwortliche Prof. Castro.

## Ausbildung

In Mouscron sind seit 1996 Stewards im Einsatz. Ihre Aufgabe besteht darin, durch ihre Präsenz für Sicherheit zu sorgen und eine Aufsicht über die Infrastruktur der Stadt auszuüben. Hierfür erhielten sie eine 80-tägige Ausbildung. Auch andere Städte wie Durbuy, Andenne und Hasselt haben Stewards im Einsatz.

In Eupen hat der Stadtverordnete und Sonderbeauftragte für Bürgersinn und Bürgerbeteiligung, Jean Van Ael (Vi-

vant), erstmals im September 2002 ein Konzept für ein solches System unterbreitet. Er erntete damit teils herbe Kritik von Seiten der Opposition, erhielt auf der anderen Seite aber auch Rückendeckung - sowohl von der Ratsmehrheit, als auch von der Vereinigung Eupener Geschäfte, die diese Initiative offen unterstützte.

So konnte das Projekt weiter gedeihen. Das Vorbild Mouscron schien besonders nachahmenswert. So reisten zunächst Vertreter der Stadt Eupen zu einem Informationsbesuch dorthin. Beim Gegenbesuch heute soll das Projekt wieder ein Stück fester zementiert werden.

## Sechs angestrebt

Es wird davon ausgegangen, dass für Eupen sechs Vollzeitstellen für Stewards angemessen wären, gegebenenfalls aufgeteilt auf mehrere Personen. Zum Teil könnten diese sich selbst finanzieren. Beispielsweise über die Parkplatzkontrolle, die ja von der Polizei nicht mehr gewährleistet wird. Das Hauptaugenmerk der Stewards sollte allerdings der Sauberkeit und der Sicherheit in der Stadt gelten. Allein durch ihre Präsenz soll sich für die Bürger das Sicherheitsgefühl erhöhen. Missstände im Stadtbild werden ebenfalls von ihnen registriert und gemeldet. Und schließlich sollten sie - u.a. im Umgang mit Touristen und älteren Menschen - als hilfsbereite Strahlmänner und -frauen ein freundliches Bild der Stadt Eupen vermitteln.

Über den aktuellen Stand der Dinge wird der Bürgermeister heute im Anschluss an das Arbeitstreffen die Öffentlichkeit über die Presse informieren.



## »Rhetorika 2005«: Abiturientinnen suchen beste Rednerin

Der Rednerwettbewerb der Juniorenkammer der Wirtschaft Eupen feiert in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag. Das große Finale dieser beliebten Veranstaltung findet heute Abend (ab 19 Uhr) im Funkhaus des Belgischen Rundfunks statt. Sieben Abiturientinnen werden dabei versuchen, die

Jury aus Personen des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und der Kultur von ihren rhetorischen Fähigkeiten zu überzeugen. Eine letzte Generalprobe absolvierten die für die Endphase des Wettbewerbs qualifizierten Teilnehmerinnen im EU-Parlament in Brüssel, wo dieses Foto entstand. Die Schüle-

rinnen treffen sich bereits heute um 13.30 Uhr und bereiten ihre Themen vor. Madeleine Ernst, Caroline Gerckens, Virginie Gielen, Aneta Krzyskow, Lena Reul, Judith Huppertz und Aline Sproten haben sich qualifiziert. Ersatzkandidatinnen sind Meggi Jost, Isabell Koch und Laureline Renson.

Schüsse in der Neustraße am Rosenmontag - Opfer weiter in der Klinik

## Schießerei: U-Haft verlängert

■ Eupen

Die Ratskammer Eupen hat gestern den Haftbefehl gegen einen 34-jährigen Mann aus Ex-Jugoslawien bestätigt, der am Rosenmontag in der Neustraße in Eupen einen Lands-

mann aus der Nachbarschaft mit drei Pistolenschüssen in die Beine erheblich verletzt hatte.

Das Opfer liegt noch immer im Krankenhaus.

Falls das Opfer bleibende Schäden davonträgt und dem

Angreifer Vorsatz und Vorbedacht nachgewiesen werden können, drohen dem 34-Jährigen fünf bis zehn Jahre Haft. Der Haftbefehl war wegen vorsätzlicher schwerer Körperverletzung erlassen worden. (pb)

Starkes Interesse für das Kriegsgeschehen in der Euregio

## Buchautor Wolfgang Trees referierte im Foyer des BRF

■ Eupen

Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen zum »60. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus« und der Ausstellung »Apokalypse« referierte am vergangenen Donnerstagabend der regionale Bestseller-Autor Wolfgang Trees auf Einladung der Lupe über das Thema »Die Euregio im Zweiten Weltkrieg«.

Der Lupe-Vorsitzende Dieter Thielen-Krütgen konnte etwa 120 Besucher im voll besetzten Foyer des BRF begrüßen. In seiner Eröffnungsansprache betonte er, dass es auch heute noch wichtig sei, zu zeigen, zu erklären und zu erinnern, was gegen Ende des Zweiten Welt-

kriegs im Dreiländereck zwischen Lüttich, Aachen und Maastricht geschehen sei.

Wolfgang Trees, der insgesamt 26 Bücher mit teilweise sehr hohen Auflagen geschrieben hat, leitete sein Referat mit einem bekannten Song von Chris De Burgh ein. Er zeigte und kommentierte mit viel Sachkenntnis etwa 180 aussagekräftige Lichtbilder über das harte Kriegsgeschehen in unserer Region. Er hob hervor, dass die alliierten Streitkräfte allein sieben Monate von September 1944 bis März 1945 im Maas- und Rheinland gekämpft haben. Mit interessanten Fotos, erläuternden Karten und authentischen Texten dokumentierte sein Diavortrag vor al-

lem die unerbittlichen Schlachten um die Kaiserstadt Aachen und den Hürtgenwald sowie die berühmt-berüchtigte Ardennenoffensive, unter der besonders das belgische Eifelstädtchen St.Vith gelitten hatte. Immer wieder lockerte er seine Diaschau mit interessanten Details und amüsanten Anekdoten auf. Mit einem längeren Text über die Kriegsfolgen sowie mit eindrucksvollen Bildern vom ersehnten Kriegsende, das auch den Kaffeeschmuggel aufblühen ließ, klang sein zweistündiger Vortrag aus. Später unterhielten sich noch zahlreiche, vorwiegend ältere Besucher vorne im Foyer und tauschten angeregt Kriegserinnerungen aus.

## Anhänger entwendet Einbrecher in die Flucht geschlagen

■ Eupen

In der Polizeizone Weser-Göhl sind in den letzten Tagen drei Vergehen gemeldet worden.

Zwischen dem 9. und 10. März wurde in Raeren-Belven aus einem Schuppen ein PKW-Anhänger entwendet. Auf diesem Anhänger war eine Hundehütte montiert.

In der Lichtenbuscher Straße in Eynatten versuchten unbekannte Täter in der Nacht des 10. März ein Fenster an einem Wohnhaus aufzuhebeln. Ohne Erfolg.

Schließlich brachen unbekannte Täter am Eynattener Möschenberg einen Teil einer Haustüre auf. Der Bewohner des Hauses wurde wach und machte das Licht an, woraufhin der/die Täter flüchteten.

Am 16. März

## »Pippi Langstrumpf« bei Logos

■ Eupen

In der Reihe »Der Kinderbuch-Klassiker«, die mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfindet, präsentieren die Lupe und die Buchhandlung Logos am 16. März das bekannte Werk »Pippi im Taka-Tuka-Land« von Astrid Lindgren. Um 10.30 Uhr wird Renate Wünsche in der Buchhandlung Passagen aus dem Kinderbuch vor Kindern des 3. Schuljahres des Königlichen Athenäums Eupen lesen. Um 15 Uhr wird der Pippi-Langstrumpf-Film gezeigt.

Der Eintritt für die Filmvorführung kostet drei Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Kinder. Anmeldung bis zum 16. März. Tel.: 087/55 27 19.

## Am Dienstagabend Infoabend zum Thema Bauen

■ Kelmis

Am kommenden Dienstagabend findet um 20 Uhr im Café Uerlings in Kelmis ein Informationsabend zum Thema Bauen, Prämien und Kredite statt. Alle Bauwilligen, Käufer und Interessierte sind dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Garage

S.A. SCHAUFF A.G.



Herbesthaler Straße 138  
Eupen

Tel. 087/59 53 50

# Ein Auto kaufen ohne Dexia Bank?

# Und warum nicht ohne Bremsen?

Ihr Autodarlehen via

DEXIA

Bank